

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



KULTUSMINISTERIN
Dr. Susanne Eisenmann zu Besuch am KGW.
Seite 2

SPORTLEREHRUNG
206 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler geehrt.
Seite 3

„ALL DAS SCHÖNE“
Theaterstück von Duncan Macmillan im Wi.Z.
Seite 3

KLANGFEST
Internationales Klangfest am 2. März um 19 Uhr, Stadthalle Aalen
Seite 4

HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für die Zustellung:
Telefon: 07361 570543

AALENER SCHUBARTJAHR 2019

Zum 280. Geburtstag wird die Schubart-Gesellschaft gegründet

2019 ist Schubart-Jahr in Aalen. Am 22. und 23. Februar 2019 findet im Rathaus Aalen die erste wissenschaftliche Tagung zu Christian Friedrich Daniel Schubart statt. In Vorträgen und Diskussionen geht es um Schubart und die Französische Revolution. Am Abend des 22. Februar wird mit einem Festakt die Schubart-Gesellschaft gegründet. Um den 280. Geburtstag des bedeutenden Dichters, am 24. März, findet zum fünften Mal die jährliche Kulturreihe „wortgewaltig“ statt. Und schließlich der Höhepunkt im April 2019 – die Verleihung des Schubart-Literaturpreises.

Die Initiative zur Gründung der Schubart-Gesellschaft ging von der Stadt Aalen aus. „Weil wir uns seit langem intensiv mit Schubart beschäftigen. Und weil wir feststellen, wie zeitlos aktuell sein Denken und Streben ist“, betont Oberbürgermeister Thilo Rentschler. Dabei ist er sich mit vielen seiner Kollegen anderer Städte und Kommunen sowie von Museen und Literaturarchiven einig, die allesamt die Schubart-Gesellschaft unterstützen. An der Gründungsversammlung am 22. Februar nehmen neben Oberbürgermeister Thilo Rentschler unter anderem Vertreter der Städte Stuttgart und Ludwigsburg, Geislingen und der Kommune Königsbrunn teil. Aber auch das Literaturarchiv Marbach, der Geschichts- und Altertumsverein Baden-Württemberg und die Universitäten Erlangen-Nürnberg und Stuttgart sind dabei.

Laut Satzung hat die zu gründende Gesellschaft das Ziel, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung zu fördern. Forschungsprojekte zu Schubart, seinem Werk und seiner Wirkungsgeschichte sollen unterstützt werden. Außerdem sollen turnusmäßig Schubart-Tagungen in den Mitgliedsstädten stattfinden. Das Andenken an Schubart und sein Werk wird durch Lesun-

gen, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen gepflegt.

Die vielen interessanten Initiativen und Veranstaltungen an unterschiedlichsten Orten zu bündeln und sichtbarer zu machen, das hat sich die Schubart-Gesellschaft auf die Fahnen geschrieben. „Eine lohnende Aufgabe“, findet Oberbürgermeister Rentschler. „Schubart ist viel mehr als ein wortgewaltiger Rebell. Er verdient einen würdigen Platz neben anderen Großen des Landes wie Schiller, Mörike oder Hölderlin.“ Mit einem Festakt wird am 22. Februar um 20 Uhr die Gründung der Schubart-Gesellschaft im Großen Sitzungssaal des Rathauses gefeiert. Der Schriftsteller Jan Snela liest aus seinem unveröffentlichten Text „Geislinger Steige“.

Programm der Tagung

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019

11 Uhr: **Begrüßung** durch Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Prof. Dr. Barbara Potthast

11.30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Sabine Holtz (Stuttgart)
Die Französische Revolution als Medienereignis. Zur Berichterstattung politischer Zeitungen des deutschen Südwestens.

12.20 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Gerhard Sauder (Saarbrücken)
Wie über eine Revolution berichten? Schubart und Posselt als Journalisten und Historiker.

13.10 Uhr: Mittagspause

14 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Alfred Messerli (Zürich)
Schubarts Reflexionen zur Französischen Revolution vor und nach ihrem Eintreffen.

14.50 Uhr: Vortrag PD Dr. Benjamin Specht (Erlangen)
Schreiben von der Revolution. Zur Bild- und Formensprache in Schubart „Chronik 1789/90“

15.40 Uhr: Kaffeepause

16 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Dirk Niefanger (Erlangen)
Erzählen vor und nach der Revolution. Schubarts Kulturgeschichte in Anekdoten, Fabeln, moralischen Geschichten und biographischen Skizzen.

16.50 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Gaier (Konstanz)
Die revolutionären Damen in Paris und Stuttgart – und Schubart.

20 Uhr
Festakt zur Gründung der Schubart-Gesellschaft
Jan Snela (Clemens-Brentano-Preisträger) liest aus seinem Text „Geislinger Steige“

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019

9.30 Uhr: Vortrag Dr. Andreas Bässler (Stuttgart)
„Schubarts Leben und Gesinnungen“ als Gefangeneliteratur. Existenzielle Bedrohung und Haftautobiographik.

10.20 Uhr: Vortrag Dr. Franz Schwarzbauer (Ravensburg)
„Oh Freiheit, oh Freiheit“ – Über die politische Lyrik Schubarts, mit Blick auf Klopstock. Nebst allgemeinen Anmerkungen über eine geschmähte Gattung.

11.10 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Barbara Potthast (Stuttgart)
Völkervater oder Menschenquäler. Schubarts antagonistisches Fürstenbild

12.20 Uhr: Mittagspause

14.50 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui (Darmstadt)
Aufbruch zu Pisa in Württemberg? „Die Fürstengruft“ neu gelesen.

14.50 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Joachim Kremer (Stuttgart)
Revolutionäre Leidenschaft? Schubarts Klavierlied „Die Fürstengruft“ in Abschriften und Bearbeitungen.

15.40 Uhr: Ausklang

INFO

Alle Interessierten sind zu diesen Veranstaltungen sehr herzlich eingeladen.

Weitere Infos unter kulturamt@aalen.de



Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 13. Februar 2019, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR INTEGRATION

Montag, 18. Februar 2019, 17 Uhr

GEMEINDERAT

Donnerstag, 21. Februar 2019

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

DOPPELAUSGABE AMTSBLATT KW 09/10

Erscheinungsweise Amtsblatt an Fasching

Am Mittwoch, 27. Februar 2019 erscheint eine Doppelausgabe des Amtsblattes (KW 09/10).

Das Amtsblatt in der Kalenderwoche 10/2019 (Aschermittwoch, 6. März 2019) entfällt.

Bürgerumfrage: „E-Government“ / „Verwaltung 4.0“ aus Sicht der Bürgerschaft

Mit der Teilnahme an der vorliegenden Umfrage unterstützen Sie die Aalener Verwaltung in nur zehn Minuten aktiv auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

Mit der Umfrage soll der Status Quo der Digitalisierung bei der Stadtverwaltung Aalen aus Sicht der Bürgerschaft sowie der Bedarf bzw. die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger erfasst werden, um Prioritäten für die Digitalisierungsprojekte ableiten zu können. Die Umfrage ist anonym.

DER ZEISS-VORSTANDSCHEF HÄLT IM RATHAUS EINEN VORTRAG UND PLÄDIERT FÜR EINE TECHNOLOGIEFREUNDLICHE GRUNDHALTUNG

Kaschke informiert über Innovationen bei Zeiss



OB Thilo Rentschler (re.) begrüßte Prof. Dr. Michael Kaschke. Foto: Stadt Aalen

Prof. Dr. Michael Kaschke hat die Zeiss-Unternehmensgruppe als Vorstandsvorsitzender technologisch wie wirtschaftlich gut positioniert. „Als Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen fördert und fordert er die Region und ihre Entscheidungsträger. Das sorgt für eine prosperierende Hochschule“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Begrüßung.

haus, um vom Zeiss-Vorstandsvorsitzenden zu hören, wie erfolgreiches Innovationsmanagement angepackt wird. Rentschler lobte die vielen gesellschaftlichen Impulse, die Zeiss in der Region gibt. „In persönlichen Gesprächen artikulieren Sie deutlich, wie gute Rahmenbedingungen den wirtschaftlichen Erfolg befördern können. Bei Zeiss ist dies in Verbindung mit bahnbrechenden Innovationen gelungen, wie an den Hunderten jüngst neu geschaffenen Arbeitsplätzen abzulesen ist“, sagte Rentschler.

Prof. Dr. Michael Kaschke warb dafür, technologische Entwicklung positiv zu besetzen und einer grassierenden Technologiefurchigkeit energisch entgegenzuwirken. „Zeiss hat sich in den vergangenen 170 Jahren durch Diversifizierung entlang von Technologielinien weiterentwickelt. Der zeitliche Verlauf einer Innovationskurve muss für jede neue Technologie genau analysiert werden. Sehr viele von Zeiss erarbeitete neue Technologien bewegen sich derzeit entlang der Hype-Kurve“, erläuterte er. Start-ups mit neuen Ideen fielen in Deutschland häufiger als anderswo ins „tiefe Tal der Enttäuschung“. Auf den „Pfad der Erleuchtung“ und des unternehmerischen Erfolgs zurückzukehren, sei häufig nicht einfach. Und: Kaschke sprach sich für das Setzen von staatlichen Rahmenbedingungen, aber gegen direkte Investitionen des Staates in Forschungsfelder ein. Damit widersprach er den Ansätzen von Wirtschaftsminister Peter Altmaier.

Patentrezepte für erfolgreiches Entwickeln könne er nicht bieten, ebenso wenig wie Garantien für erfolgreiches Innovationsmanagement. Aber es gebe einige Grundsätze, die beherzigt werden sollten, um Innovationen zum Erfolg zu führen. Kaschke nannte sechs dieser Merker in übersichtlicher und verständlicher Form. „Wenn es besonders komplex wird, muss man das Problem auf eine besonders einfache Form zurückführen“, sagte der Zeiss-Vorstandschef. Neue Produkte müssten radikal auf den Kundenerfolg ausgerichtet werden. Me-

gatrends sollten erkannt und genutzt werden, gepaart mit schnellen Entscheidungen. Höhere Unternehmensziele müssten klar definiert und kommuniziert werden, an denen neue Produkte dann gemessen werden. „Und man kann nicht alles selbst machen. Es müssen Partnerschaften eingegangen und gerade im Forschungsbereich Partnerschaften geknüpft werden“, erklärte Kaschke. Im Unternehmen selbst müsse eine Innovationskultur gelebt werden – als Vorstand müssten Innovationen vorangetrieben werden und beispielsweise Fachlaufbahnen attraktiv ermöglicht werden.

Michael Kaschke zeigte anhand einiger Produktentwicklungen den Innovationsgrad der entstandenen Produkte auf. „Wenn zwei von den sechs erwähnten Punkten nicht erfüllt sind, ist ein Scheitern vorprogrammiert“, sagte der Zeiss-Chef. In einer abschließenden Fragerunde wurde über verschiedene Ansätze innerhalb der Zeiss Gruppe diskutiert. „Wir müssen unsere Widerstandskraft erhöhen, während das Unternehmen gesund ist“, resümierte Kaschke. Am Ende des kurzweiligen Abends mit profunden Einblicken in die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Zeiss Gruppe zog OB Thilo Rentschler eine positive Bilanz. „Aus den Ansätzen fürs Innovationsmanagement kann auch die Stadt Nutzen und Handlungsaufträge ziehen. Besonders gefallen hat mir die These, dass schnelle Entscheidungen notwendig sind“, sagte Rentschler.



Scan me

HAUS DER JUGEND

Spielaktionstag mit Flohmarkt im Haus der Jugend

Im Haus der Jugend findet am Samstag, 16. Februar 2019 von 10 bis 14 Uhr ein Spielaktionstag mit Flohmarkt statt.

Im Café besteht die Möglichkeit neue Spiele kennenzulernen, im Saal können gebrauchte Spiele zum Verkauf angeboten werden – **ausgenommen hiervon sind Konsolen und PC-Spiele!**

Tischreservierung sowie Rückfragen bitte unter hauserjugend@aalen.de

Anmeldung Schulneulinge für das Schuljahr 2019/2020

Die Anmeldung der Schulneulinge für das Schuljahr 2019/2020 erfolgt an den Aalener Schulen zu folgendem Termin:
Dienstag, 12. März 2019

Über den genauen Anmeldezeitpunkt und Ort werden die Erziehungsberechtigten von den Schulen schriftlich benachrichtigt. Schulpflicht besteht für alle Kinder, die bis zum 30.09.2019 sechs Jahre alt werden. Auf Wunsch der Eltern können Kinder, die bis zum 30.06.2020 das 6. Lebensjahr vollenden, ebenfalls eingeschult werden. Anträge auf Zurückstellung vom Schulbesuch werden beim oben genannten Anmeldetermin entgegengenommen. Bei beabsichtigter Zurückstellung bzw. vorzeitiger Aufnahme empfiehlt es sich, mit den Erzieherinnen der Kindergärten bzw. mit den dort tätigen Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrern schon vor dem Anmeldetermin Kontakt aufzunehmen.

EUTB Sprechstunde im Rathaus



Jonas Beck bietet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Rathaus eine kostenlose Beratung rund um das Thema Teilhabe an. Vorherige Anmeldung ist gewünscht.

KONTAKT

Beratungsstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
Schulstraße 7, 73432 Aalen
Telefon: 07361 880079
Mail: eutb.ostalbkreis@kbs-ai.de
www.eutb-ostalbkreis.de



ZU VERSCHENKEN

TV-Schrank mit Glastüren und Rollen (B: 70 cm / T: 45 cm / H: 78 cm), neu; runder Tisch, Durchmesser: 58 cm, H: 57 cm, Telefon: 07361 680240

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürger-service – Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlung

Triumphstadt/Zochental: Wohngemeinschaft Triumphstadt
Samstag, 16. Februar 2019 | 9 bis 12 Uhr | Langertparkplatz

Waldhausen: Fischereiverein Härtsfeld
Samstag, 16. Februar 2019 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen – Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR INTEGRATION

Am Montag, 18. Februar 2019 um 17 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration mit folgender Tagesordnung statt:

- | | |
|---|--|
| 1. Vorstellung der neuen Mitarbeiterin im Integrationsteam Frau Farzaneh Fallahian und Projekte für das erste Halbjahr 2019 | 4. Umsetzung des Integrationskonzepts: Hearing |
| 2. Informationen über den Gesetzentwurf zum „Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung“ | 5. Sonstiges |
| 3. Vorstellung der Arbeit der Integrationsmanagerinnen der Stadt Aalen | |
- Änderungen vorbehalten*!
* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

ERLÖS DES BENEFIZ-TURNIERS FÜR DEN GUTEN ZWECK GESPENDET

Gastrokick-Organisatoren übergeben Spenden

Bereits zum vierten Mal in Folge fand am 30. Juni letztes Jahr das Hobby-Fußballturnier „Gastrokick“ auf dem Bohlenschulplatz statt.

Der Erlös des Benefiz-Turniers wurde wieder für den guten Zweck gespendet. Gemeinsam mit Oberbürgermeister und Schirmherr Thilo Rentschler übergab Boris Erdmann von den Round Tablern Aalen, stellvertretend für das Organisationsteam,

die Spendenschecks in Höhe von insgesamt 5.000 Euro. Je 1.000 Euro gingen an das Kinderheim Santa Maria de la Esperanza in Ecuador, an die Hermann-Hesse-Schule Aalen, an die Aktion Drachenkinder von Radio 7, an das Segeltaxi und an die Caritas-Kindererholung. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Gastro-Kick“ geben, die Organisatoren der Round Table Club und die Gastronomen Mischa Welm und Joachim Klutz sind bereits am planen.



Übergabe der Checks für den guten Zweck.

Foto: Stadt Aalen

GYMNASIUM ENGAGIERT SICH FÜR SCHWÄBISCHE ALB

Schubart-Gymnasium wird Geopark-Schule



v.r.: Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Fachberater Thilo Krauß, Schulleiterin Christiane Dittmann, Landrat Klaus Pavel, UNESCO-Vertreterin Maxie Syren, Geopark-Vorstand Siegfried Roth sind beeindruckt vom 195 Millionen Jahre alten schwarzen Riesenammoniten, den das Schubart-Gymnasium anlässlich der Ernennung zur Geopark-Schule bekommt. Foto: Martin Schaub, SG Aalen

Als UNESCO-Geopark-Schule ist das Schubart-Gymnasium jetzt auch offiziell Teil des Geoparks Schwäbische Alb: Ein Grund für die Schulgemeinschaft, richtig zu feiern. Beim Festakt gratulieren Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Landrat Klaus Pavel, Maxie Syren als Vertreterin der deutschen UNESCO-Kommission, Siegfried Roth, der Geschäftsführer des Geoparks Schwäbische Alb sowie die Freunde und Partner des Schubart-Gymnasiums, der anderen Aalener Schulen sowie der Hochschule, der Banken und der Industrie.

Naturerlebnisse inspirieren und tun gut – daran erinnert Schulleiterin Christiane Dittmann mit einer Passage aus Hermann Hesses Roman „Unterm Rad“. Sie beschrieb die Schönheit und Diversität der Natur, die es zu erleben, zu entdecken und zu bewahren gelte. Mit dem Erhalt des UNESCO-Geopark-Siegels setzt sich die Schulgemeinschaft des Schubart-Gymnasiums für die Ziele der UNESCO ein: die Bewahrung der Umwelt, eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und geowissenschaftliche Bildung. Gleichzeitig vernetzt sich das Schubart-Gymnasium mit vielen internationalen Partnern.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler freute sich, dass sich das SG nach der Rezertifizierung mit dem Umweltsiegel der Stadt Aalen „Grüner Aal“ auch als Geopark-Schule in der Region wirken möchte. Er bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern Kolleginnen und Kollegen für das Engagement. Er gratulierte dem Schubart-Gymnasium zu den vielen internationalen Verbindungen und zu den Netzwerken für nachhaltige Bildung. Das passe hervorragend in eine Stadt und in eine Region mit großem bürgerschaftlichen Engagement für Nachhaltigkeit. Landrat Klaus Pavel ist genauso begeistert vom Engagement der Schulgemeinschaft für die „fantastische Landschaft“ der Schwäbischen Alb. Er betonte den Auftrag des Geoparks Schwäbische Alb, sich um seine nächste Umgebung zu kümmern und die einzigartige Landschaft kennenzulernen und zu erhalten. Weitere Grußworte kamen von Maxie Syren, die als Vertreterin der deutschen UNESCO-Kommission in Aalen weilte, Biologie-Fachberater Thilo Krauß und Siegfried Roth, Geschäftsführer der Geoparks. Im Anschluss an den Festakt konnten die Besucher bei einem Rundgang die Geopark-Schule erleben.

DR. SUSANNE EISENMANN INFORMIERT SICH IM WASSERALFINGER GYMNASIUM ÜBER STAND DER DIGITALISIERUNG UND NIMMT ANREGUNGEN AUF

Kultusministerin beeindruckt vom Unterricht und neuen Klassenräumen im KGW



Schulleiter Michael Weiler (re.) zeigte Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann (Mitte) und OB Thilo Rentschler die Räumlichkeiten des Gymnasiums – inklusive Goldfischteich im Foyer der Schule. Foto: Stadt Aalen

„Klassentreffen“ mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann im Wasseralfänger Kopernikus-Gymnasium (KGW): Bei einem Rundgang erhält sie Eindrücke von Unterrichtsformen und tauscht sich mit Schulleiter Michael Weiler und OB Thilo Rentschler aus.

Sie zeigt sich beeindruckt von den Unterrichtssequenzen – exemplarisch dargeboten im neuen Fachklassentrakt mit interaktivem Chemieunterricht sowie im Musiksaal mit am Tablet komponiertem Intro. Bei der Digitalisierung müssten noch mehr Anstrengungen erfolgen, dennoch ersetze das Wischen auf Tablets eine engagierte Pädagogik nicht, stellte die Ministerin klar. Sinn der monatlich wechselnden Besuche an Schulen sei, festzustellen, wo man stehe und wie die Umsetzung neuer Lernmethoden vorankomme. Dr. Susanne Eisenmann lobt dabei die Bemühungen der Schulleitung. Und sie ist

sehr zufrieden mit den auch am KGW deutlich zu sehenden Investitionen der Stadt Aalen in die Bildungseinrichtungen. „Das ist nicht selbstverständlich“, sagt sie. OB Thilo Rentschler hört dieses Lob gerne: „Aalen investiert jedes Jahr mehrere Millionen in die Ausstattung der Schulen. Neubauten wie der Fachklassentrakt am KGW sorgen dafür, dass der Schulstandort attraktiv bleibt“, sagt er beim Rundgang.

Beim anschließenden Gespräch mit der Ministerin wurden weitere pädagogische Themengebiete diskutiert. Sowohl Schulleiter Michael Weiler als auch OB Thilo Rentschler verdeutlichten ihre Standpunkte. Weitere Diskussionsansätze lieferte eine Gesprächsrunde mit Schülersprechern der Schulen aus der Region Ostwürttemberg. „Dieser Austausch zu bildungspolitischen Themen mit der Ministerin sind wichtige Ventile für Schulträger und Schulen, um auf Probleme hinzuweisen“, sagt Rentschler.

SCHÜLER DER KARL-KESSLER-SCHULE HABEN FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGSKINDER GESPENDET UND GEBASTELT: PAKET IST IN DER PARTNERSTADT ANGEKOMMEN

Schule in Antakya freut sich über Pausenhofspiele aus Aalen

Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b der Karl-Kessler-Schule (KKS) haben sich für die syrischen Flüchtlingskinder in Antakya engagiert. Inspiriert durch die Ausstellung „Kriegskinder“ in der Wasseralfänger Schule wurde die Klasse vor Weihnachten aktiv.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse berichten: „Wir Kinder waren von den Bildern der Ausstellung emotional sehr berührt. Im Unterrichtsgespräch mit unserer Lehrerin Frau Gold haben wir versucht, das Gesehene zu verarbeiten. Wir haben in der Zwischenzeit für die Flüchtlingskinder in unserer türkischen Partnerstadt Antakya Pausenhofspiele selbst hergestellt. Durch Kuchenverkauf konnten wir 25 Bälle, Ballpumpen und Leibchen kaufen. Damit die Kinder aus Syrien in der Türkei uns ver-

stehen haben wir Fotos für sie gemacht und Bilder gemalt.“

Nachdem sich die KKS 2018 nach der Ausstellung mit 800 Euro an der Spendenaktion für die Schule in Aalens Partnerstadt beteiligt hatte, folgte nun der nächste Teil der Unterstützung für die Flüchtlingskinder. Sie schickten mithilfe der Stadtverwaltung ein Paket auf die Reise in die Türkei. „Wir hoffen, dass die Kinder Freude mit den Spielsachen haben und ihre schrecklichen Erinnerungen etwas vergessen können“, erklären die KKS-Schüler. OB Thilo Rentschler ist erfreut über das Engagement der Schülerinnen und Schüler. „Die Ausstellung konnte das Leid der Kinder vermitteln. Das soziale Engagement der Klasse 7b ist vorbildlich“, sagte er.



In einem großen Paket haben die Schüler der 7b der Karl-Kessler-Schule Pausenhofspiele an die syrischen Flüchtlingskinder in Antakya geschickt. Foto: Stadt Aalen

50. GEBURTSTAG DER AALENER FASTNACHTSZUNFT. VORSTELLUNG NEUER SAISONORDEN IM RATHAUS

Aalener Narrenzunft „Zum Sauren Meckereck“ feiert Geburtstag

Schon drei Wochen vor dem traditionellen Rathaussturm trafen sich am Mittwoch, 6. Februar die Mitglieder der Aalener Fastnachtszunft im Aalener Rathaus. Alle Abteilungsgruppen waren vertreten, darunter die Damen der Läschermäuler, große und kleine Gardemädchen sowie Meckergoisen im Häß. Sie alle waren gekommen, um den 50. Geburtstag der Aalener Fastnachtszunft zu feiern und den aktuellen Saisonorden vorzustellen.

OB Thilo Rentschler trat in die eigens mitgebrachte Meckerer-Bütt, das Essigfass, und begrüßte die Fastnächter herzlich im Foyer. „Er zeigte sich „überrascht“, denn eigentlich sei die Feier erst zum Narrenjubiläum in fünf Jahren, zum 55., zu erwarten gewesen. Deshalb sei er völlig überrascht und habe auch keine „Verteidigung“ der Rathausfestung angeordnet, was selbstverständlich aber am Gumpendonnerstag der Fall sein werde, kündigte er den Widerstand der Verwaltung beim Rathaussturm an.

Gässler blickte in seiner Ansprache zurück auf die Geschichte der Zunft, die zu den äl-

testen Fastnachtszünften in Ostwürttemberg gehöre. Die Zunft habe es geschafft, in einem halben Jahrhundert eine Tradition zu begründen mit Fastnachtsveranstaltungen, die großen Publikumszuspruch zu verzeichnen hätten. Aus dem zunächst „exklusiven Haufen der Meckerer“ sei ein Verein für die ganze Familie entstanden.

OB Rentschler versprach auch in diesem Jahr bei der traditionellen Prunksitzung am 28. Februar in der Stadthalle teilzunehmen. „Der 29. wäre Ihnen lieber gewesen“, scherzte AFZ-Präsident Hannsi Gässler.

OB Rentschler lud die Narrenzunft ein, mit einem Glas Sekt auf den runden Geburtstag anzustoßen und kündigte an: „Am 5. März werden wir hoffentlich wieder alle gemeinsam und versöhnlich im Rathausfoyer beim Sauren Meckereck feiern.“

INFO

Am Donnerstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr findet der traditionelle Rathaussturm statt. Die vereinigten Kräfte der Aalener Fastnachts-



Aalener Fastnachtszunft feiert mit OB Thilo Rentschler im Rathausfoyer.

Foto: Stadt Aalen

zunft, der Narrenzunft Bärenfänger Unterkochen und der Ostalb Ruassgugga stürmen das Rathaus. Man darf gespannt sein, ob es

den erprobten Truppen der Zünfte gelingt, das Rathaus einzunehmen und Oberbürgermeister Thilo Rentschler abzusetzen.

THEATER DER STADT AALEN

All das Schöne
Premiere
Samstag, 16. Februar 2019 | 20 Uhr | Wi.Z

All das Schöne
Sonntag, 17. Februar 2019 | 19 Uhr | Wi.Z

Der goldene Topf
Premiere
Dienstag, 19. Februar 2019 | 20 Uhr | Stadthalle Aalen

Venedig im Schnee
i.A. Theater trifft ... den Städtepartnerschaftsverein
Samstag, 23. Februar 2019 | 20 Uhr | Wi.Z

Ente, Tod und Tulpe
Wiederaufnahmepremiere
Sonntag, 24. Februar 2019 | 15 Uhr | Altes Rathaus

VOLKSHOCHSCHULE

Info-Veranstaltung: Informationsabend
Auffrischkurse Englisch
(Diana Seubert)
Mittwoch, 13. Februar 2019 | 18 Uhr | Torhaus

Sonntagvorlesung: Brustkrebs – eine Volkskrankheit. Was haben wir für moderne Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten?
(Dr. med. Karsten Gnauert)
Sonntag, 17. Februar 2019 | 11 Uhr | Torhaus

Deutschtreff
(Marie Carline Delus-Albersmeier)
Dienstag, 19. Februar 2019 | 18 Uhr | Haus der Jugend

Unser Gesamtprogramm finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.vhs-aalen.de

Auch Onlineanmeldungen (außer zu Vorträgen) sind jederzeit möglich.



FUNDSACHEN

Geldbörse, Fundort: Dt. Post Aalen
Herrenjacke, Fundort: Aalen, Östlicher Stadtgraben
Herrenkrad, Fundort: unbekannt
Reisekoffer, Fundort: Neue Tanzschule

Fundsachen der Limes-Thermen Aalen:
Iphone; Samsung; Panzerkette; Haarnadel mit Stein; Ohrringe; Ringe.

Fundsachen Hallenbad Aalen:
Armkette; Ohring; Ohrstecker; Schlüsselanhänger; Uhr.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

SPORTLEREHRUNG DER STADT ALS DANK FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN IN VIELEN DISZIPLINEN

Erfolgreiche Aalener Sportlerinnen und Sportler geehrt



206 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt.

Foto: Oliver Giers

Am 3. Februar fand im feierlichen Rahmen in der vollbesetzten Stadthalle die jährliche Sportlerehrung statt. Oberbürgermeister

Thilo Rentschler blickte bei seiner Begrüßung zurück auf das Jahr 2018 und seine sportlichen Höhepunkte.

Er erinnerte an das Landeskinderturnfest, die Gründung der Aalener Sportallianz als Ergebnis der Fusion der Vereine DJK-SV Aalen, MTV Aalen und TSV Wasseralfingen, den Bau der MECB-Arena in Hofherrnweiler, der Wettbewerbsscheid zum Bau des Kombibads und zahlreiche weitere überregional bedeutsame Sportveranstaltungen im Jahreslauf.

Mit einem herzlichen Dankeschön bedachte er alle ehrenamtlich engagierten Sportvereinsfunktionäre, Trainer und Sportler der vielfältigen Aalener Vereinslandschaft. „Sie sind unsere Sympathieträger weit über die Stadtgrenzen hinaus“, sagte er in Richtung der anwesenden Sportlerinnen und Sportler.

Noch in diesem Jahr soll der Sportentwicklungsplan der Stadt Aalen aus dem Jahr 2015 überarbeitet werden, kündigte OB Rentschler an.

Auch Ulrich Rossaro, Vorsitzender des Stadtverbands der sporttreibenden Vereine Aalen, dankte der sporttreibenden Vereine für die zügige Umsetzung der Ziele des Sportentwicklungsplanes.

Im Showprogramm zeigten die Mitglieder des Vereins der Hundefreunde Aalen das Können ihrer Hunde, Vera Zuleger-Helbig und Frank Helbig demonstrierten ihre tänzerische Klasse und die Sportfreunde Illerrieden präsentierten ein eindrucksvolles Schattentheater.

Gemeinsam mit Sportbürgermeister Karl-Heinz Ehrmann nahm Oberbürgermeister Thilo Rentschler die Ehrung von insgesamt 206 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern vor.

Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung wurde das Ergebnis der Wahl zu Aalens Sportler des Jahres 2018 vorgestellt. Fast 1.700 abgegebenen Stimmen entschieden über die Auszeichnung:

Zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres wurden Theresa Klopfer, vom Rad-Sportverein Ebnat und Joachim Krauth vom MTV Aalen gekürt. Das Bundesligateam des Luftsports Aalen konnte sich als Mannschaftspräsidentin Lucy-Lou Müller von der LSG Aalen als Nachwuchstalent an die Spitze setzen.

THEATERSTÜCK ZUM TABUTHEMA DEPRESSION

„All das Schöne“ am Leben trotz Schwermut



Szenenfoto aus „All das Schöne“.

Foto: Karolina Tomarek

Das Theater der Stadt Aalen nähert sich ab dem 16. Februar in „All das Schöne“ dem Tabuthema Depression mit einer interaktiven Inszenierung im Wi.Z. Dabei geht es in dem Ein-Mann-Stück von Duncan Macmillan weniger um die Krankheit selbst, sondern um den Umgang von Angehörigen mit depressiven Familienmitgliedern.

Das Theater der Stadt Aalen versucht durch Jonathan Gieles publikumsgeöffnete Inszenierung von Duncan Macmillans „All das Schöne“ dem Thema Depression auf kreative und lebensbejahende Art nahezukom-

men. Das Stück aus der Sicht eines betroffenen Angehörigen feiert am 16. Februar im Wi.Z. Premiere. Die einzelnen Aufführungen werden spinnend zu werden, denn Gregor Weisgerber verkörpert neben der Hauptfigur auch Moderator und Spielerleiter und tritt mit dem Publikum gezielt in einen Dialog. So kann jeder Abend ganz anders verlaufen, je nachdem wie der Zuschauer mit Weisgerber kommuniziert und wie viel er von sich preisgibt.

„Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass niemand gezwungen wird, aktiv im Stück mitzumachen“, verspricht der Regisseur

Jonathan Giele „man kann sich auch still zurücklehnen und der Handlung folgen bzw. der Jazzmusik lauschen.“

Die Rückblenden aus der Kindheit, Jugend- und Studienzeit der Hauptfigur werden musikalisch von Claus Wengenmayr begleitet. Sie sind Zeugnis für den positiven Impuls, den der Protagonist der Krankheit entgegengesetzt. Durch das mutige Ansprechen des Themas wird für die Akzeptanz in der Öffentlichkeit geworben.

„Wir drücken uns dabei nicht vor Gefühl oder Ernsthaftigkeit“, meint Dramaturgin Tina Brüggemann, „dennoch wird dem Thema eher auf sanften Pfoten nahegekommen. Das Publikum muss dabei selbst keine Erfahrung mit der Krankheit haben, um sich mit der Hauptfigur zu identifizieren!“

INFO

Karten können entweder an der Theaterkasse unter Telefon 07361 522600 gekauft oder über Reservix (www.reservix.de) online reserviert werden.

All das Schöne, Duncan Macmillan
Besetzung: Gregor Weisgerber
Regie: Johnathan Giele
Dramaturgie: Tina Brüggemann
Musik: Claus Wengenmayr

TERMINE:

16. Februar	20 Uhr	Wi.Z
15. März	19 Uhr	Wi.Z
17. März	19 Uhr	Wi.Z
06. April	20 Uhr	Wi.Z
07. April	19 Uhr	Wi.Z
12. Mai	19 Uhr	Wi.Z

VEREINSNACHRICHTEN UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER

VdK Ortsverband Hofherrnweiler-Unterrombach

Samstag, 16. Februar 2019 | 15 Uhr | Sängerkreis | Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

EUROPAABGEORDNETE DR. INGE GRÄSSLE INFORMIERTE IN AALEN ÜBER DIE FORTFÜHRUNG DES FÖRDERPROGRAMMES

Runder Tisch Migration



Muammer Ermis, Inge Grässle, Silvia Schneck-Volland, Uta-Maria Steybe, EBM Wolfgang Steidle (v.l.)
Foto: Stadt Aalen

Die Projekte „Der Weg zum Erfolg“ und NIFO in Kooperation mit der AJO sind Aalener Beispiele, wie europäische Fördermittel direkt den städtischen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Die Europaabgeordnete Dr. Inge Grässle informierte im Rahmen des Runden Tisches Migration über die Fortführung des Förderprogrammes und freute sich über die gelungene Umsetzung.

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2019, 19 UHR, IN DER STADTHALLE AALEN

Internationales Klangfest in der Stadthalle Aalen



Tango-Szene aus „Ich werde wiedergeboren werden“ von Astor Piazzolla mit der Schauspielerin, auch am Theater der Stadt Aalen, Margarete Lamprecht. Foto: Daniel Baz

Am Samstag, 2. März 2019, um 19 Uhr, findet in der Stadthalle Aalen ein internationales Musiktheater statt. 142 Profis und Amateure aller Kontinente und Generationen sind mit dabei. Chöre, Weltmusik, Theater und Tanz sind dort zu erleben. Sie gestalten ein Bühnenwerk über die Kunst des demokratischen Zusammenlebens.

Verein zur interkulturellen Begegnung in Musik und Gesang e.V. veranstaltet „Dahinter steht das große Thema Demokratie, was als Gesamtkunstwerk sehr spannend ist. Völkerverständigung auf dem Weg der Kunst, als Musiktheaterprojekt“, meint Romes.

Dass Kunst nicht nur vereinen, sondern in ihren unterschiedlichen Ausprägungen auch selbst miteinander vereint werden kann, zeigt Arrangeur und Dirigent Markus Romes in seinem neuesten Vorhaben. Ein internationales Klangfest ist es, welches der

INFO

Karten im Vorverkauf gibt es bei der Tourist-Information Aalen unter Telefon: 07361 52-2359, online unter www.reservix.de und an der Abendkasse

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt gemeinsam mit den Stadtwerken Aalen nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Ersatzneubau der Kocherbrücke Burgstallstraße in Aalen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ausschließlich über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E22531132 bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 – 9857838 bzw. E-Mail: bastian.rose@subreport.de

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier;
Marienkirche: Gemeindehaus: So. 9 Uhr Eucharistiefeier – Kanzeltausch;
Ostalbkrankenhaus: So. 9 Uhr ev. Gottesdienst;
Peter u. - Paul-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse mitgestaltet von Menschen mit und ohne Behinderung;
Salvatorkirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier – Kanzeltausch;
St.-Michael-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch – Patrozinium;
St.-Bonifatius-Kirche: Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse;
St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion;
St.-Thomas-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier;
Weitere Gottesdienste:
St. Augustinus: So. 11 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion – Kanzeltausch.

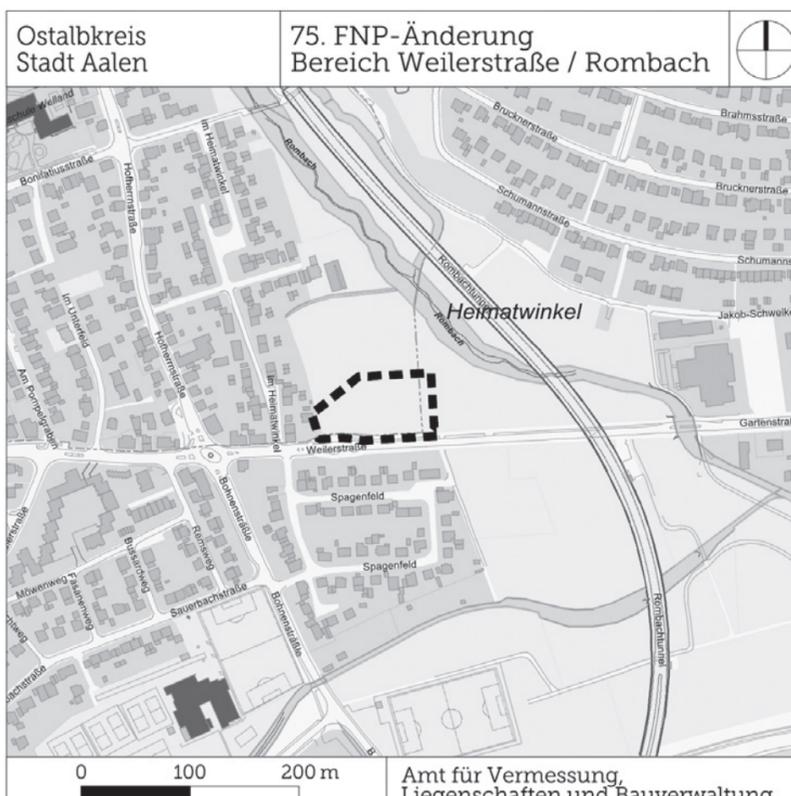
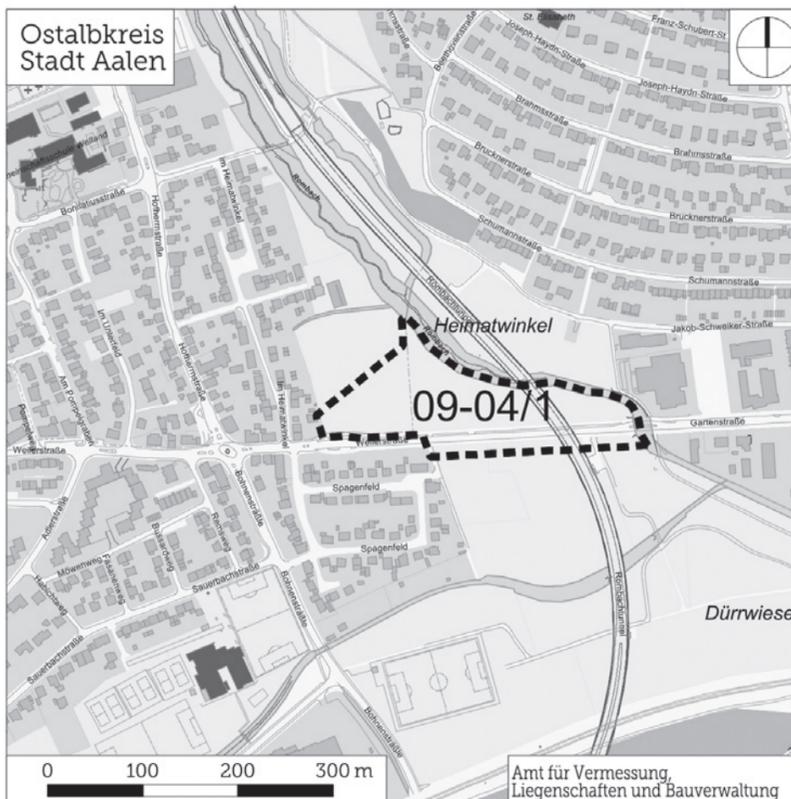
Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So. 10.30 Uhr Gottesdienst;
Christuskirche: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Johanneskirche: Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss;
Martin-Luther-Saal: So. 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl;
Ostalbkrankenhaus: So. 9.15 Uhr Gottesdienst;
Peter-u.-Paul-Kirche: So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee;
Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst;
Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm;
Evangelisch-methodistische Kirche: So. 10.30 Uhr Gottesdienst;
Gospelhouse: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Hoffnung für Alle: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst;
Neuapostolische Kirche: So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG



Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Textteil, der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung zum Bebauungsplan und umweltrelevante Stellungnahmen sowie der Entwurf der 75. FNP-Änderung sind in der Zeit vom 21. Februar 2019 bis 5. April 2019, je einschließlich, im Rathaus in 73430 Aalen, Marktplatz 30, auf dem Flur des 5. Obergeschosses beim Stadtplanungsamt (an der Wand gegenüber dem Zimmer 509) während der üblichen Dienststunden öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt. Die Öffnungszeiten des Rathauses in Aalen sind von Montag bis Donnerstag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag bis Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 15 bis 18 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können andere Termine vereinbart werden, Telefon 07361 52-1511 oder per E-Mail stadtplanungsamt@aalen.de. Auskünfte werden ebenfalls im Stadtplanungsamt gegeben. Zur gleichen Zeit werden die Unterlagen der 75. FNP-Änderung auch bei den Bürgermeisterämtern in 73457 Essingen, Rathaus, Rathausgasse 9 (im Rathaus-Foyer) und in 73460 Hüttlingen, Rathaus, Schulstraße 10 (auf dem Flur des Obergeschosses an der Wand) ausgelegt. Als Informationsgrundlage sind die Unterlagen parallel auch im Internet unter „www.aalen.de > Bürgerservice > Bürgerbeteiligung > Bebauungspläne“ oder über die Adresse www.aalen.de/planungsabteilung (während des o. g. Zeitraumes) abrufbar. Diese Informationsmöglichkeit ist ausschließlich für die Beteiligung der Öffentlichkeit im Bebauungsplan-Verfahren bestimmt. Bei einer unzulässigen Weiterverarbeitung eines Bebauungsplan-Entwurfes übernimmt die Stadt Aalen keine Gewährleistung (Verbindlichkeit haben nur die Originale). Es wird darauf hingewiesen, dass die förmliche Auslegung im Sinne des § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 4 BauGB nur im Stadtplanungsamt und im Internet vorgenommen wird. Auskünfte werden dort gegeben. Zu den Planentwürfen werden zu folgenden Themen wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt:

- Hochwasserschutz, Retentionsflächen
 - Luft: Frischluftzufuhr
 - Boden: Bodenbeschaffenheit, Verlust als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, Bodendenkmale
 - Naturschutz: Verlust ökologisch hochwertiger Flächen für Pflanzen und Tiere
 - Folgende Arten von umweltbezogenen Informationen sind verfügbar und Teil der Auslegung:
 - Umweltbericht mit Untersuchungen zu den Schutzgütern
 - Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume; biologische Vielfalt
 - Boden: Wertigkeit der Bodenfunktion, Altlastenstadtorte nicht bekannt, Versiegelung im Bereich der Weilerstraße und ihren Zufahrten
 - Wasser: Oberflächenwasser, Grundwasser
 - Luft
 - Klima
 - Landschaftsbild und Erholung: Bestehende Siedlungsrande in diesem Bereich bisher nicht oder nur sehr unzureichend eingegrünt
 - Mensch und seine Gesundheit
 - Kultur und Sachgüter: Keine vorhanden
 - Wechselwirkungen
- Artenschutzrechtliche Prüfung (Büro Ökologische Leistungen Fußer, 19.11.2018)

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen abgegeben werden. Es wird gebeten die volle Anschrift anzugeben. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist auch über das im Internet unter www.aalen.de/planungsabteilung eingerichtete Kontaktformular abgegeben werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen (§ 4 a Abs. 6 BauGB). Außerdem darf der Inhalt der betroffenen Stellungnahmen nicht für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes von Bedeutung sein. Über die Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung.

Aalen, 8. Februar 2019
Bürgermeisteramt Aalen

gez.
Rentschler
Oberbürgermeister

Bebauungsplan

Satzung über örtliche Bauvorschriften / Öffentliche Auslegung – Weilerstraße westlich Rombach und östlich Im Heimatwinkel

Öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB des Bebauungsplanentwurfes „Weilerstraße westlich Rombach und östlich Im Heimatwinkel“ in den Planbereichen 09-04 und 09-03 in Aalen-Weststadt, Plan Nr. 09-04/1 vom 12. Dezember 2018 (Stadtplanungsamt Aalen / Amt für Vermessung, Liegenschaften und Bauverwaltung Aalen), Begründung mit Umweltbericht vom 12. Dezember 2018 (LK&P, Mutlangen / Stadtplanungsamt Aalen) sowie der Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 09-04/1 und 75. FNP-Änderung im Bereich „Weilerstraße /Rombach“ in Aalen-Weststadt vom 9. Januar 2019 (gefertigt durch Stadtplanungsamt Aalen)

Der Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung im Bereich „Weilerstraße / Rombach“ in Aalen-Weststadt (75. FNP-Änderung) sowie die Begründung zur 75. FNP-Änderung wurden am 28. Januar 2019 vom Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Aalen gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Die 75. FNP-Änderung erfolgt gemäß § 3 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Weilerstraße westlich Rombach und östlich Im Heimatwinkel“, Plan Nr. 09-04/1.

Der Gemeinderat der Stadt Aalen hat in seiner Sitzung am 24. Januar 2019 die Entwürfe des oben genannten Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung mit Umweltbericht für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 09-04/1, gebilligt.

Die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist aus dem ausgelegten Bebauungsplanentwurf ersichtlich.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 156/13 und der Flur 7 der Gemarkung Aalen sowie die Flurstücke 2231/1 und 2331/6 sowie Teilflächen der Flurstücke 2234/1 (Weilerstraße), 2246/1, 2246/2, 2247, 2248, 2249, 2249/1, 2250 und 2251 der Flur 0 der Gemarkung Aalen.

Durch diesen Bebauungsplan (Plan Nr. 09-04/1) und die Satzung über örtliche Bauvorschriften wird folgender Bebauungsplan soweit er vom Geltungsbereich dieses Bebauungsplans Plan Nr. 09-04/1 überlagert wird, aufgehoben:

- Bebauungsplan „Südlich der Gartenstraße III“, Plan Nr. 02-03, in Kraft seit 21.05.1966

Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB wird eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt, in der die Umweltauswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden.

Das Plangebiet liegt unmittelbar an der Weilerstraße, einer der großen Verbindungsachsen zwischen der Innenstadt von Aalen und der Weststadt und im Hinblick auf die nahegelegenen Anschlüsse an die B19 und die B29 an einer der wichtigen städtischen Einfallstraßen. Für die Stadt bedeutsame Bildungs- und Sporteinrichtungen befinden sich in relativer Nähe des Plangebietes.

Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplans ist die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Ausweisung der dringend erforderlichen Flächen für Gemeinbedarf und die Sondergebietsflächen für die Ansiedlung eines medizinischen Versorgungszentrums für Unterrombach und Hofherrnweiler unter dem Aspekt einer städtebaulich geordneten Entwicklung dieses Bereiches.



Schlagloch?

Mithelfen und Schäden über die GeoApp melden
jetzt downloaden: Google Play Store & Apple App Store